dem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 10-11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hilfe sowie Verbände und Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs und Sonnabends von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten. Das Vereinshospital ist staatsrechtlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für die Privatpflege abgegeben. Die Anstalt hat zur Zeit für Zivilkranke nur eine Frauen-Abt. mit Entbindungstation und Kinder-Abt. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Die Kranken werden in 4 verschiedene Abteilungen aufgenommen. Die Preise betragen für die I. Klasse M. 12.— bis M. 15.—, für die II. Klasse M. 8.—, für die III. Klasse M. 5.— und für die IV. Klasse M. 3.— für Kinder im Kindersaal unter 10 Jahren M. 2.—. Die Besuchszeiten sind für die I. und II. Klasse täglich von 2-5 Uhr und für die III. und IV. Klasse Sonntags und Mittwochs von 2-4 Uhr. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Münchmeyer und Frau Gemahlin (1880), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Thuneld (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1888), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebmeier (1909), 8) Frau Martin Anton Poppe (1912), 9) Frau Anna Maria Itho Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waitz (1912), 11) Frau Max Schinckel (1914), und zum Andenken an die Silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaars gestiftete 2 Freibetten (1906). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern — abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken — milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch derartige Schenkungen auch fernerhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank. Vereinshospital vom roten Kreuz, Postbeek 11924, ☞ VIII, 944. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereinshospital“ besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vorsitz: Frau Gräfin S. von Oeynhausen, Mittelweg 160, Schatzmeister: P. H. Nötting, hohe Bleichen 20, Schriftf.: Rechtsanwalt Dr. Kück, Ferdinandstr. 20 und die Oberin des Vereinshospitals. Das Krankenhaus ist in der Kriegszeit zum größten Teil der Militärbehörde als Lazarett zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Poliklinik, e. V.

BCto: Commerz- u. Disconto-Bank, ☞ V, 8198, Oberaltenallee 78b, gegr. 1878, gewährt unentgeltlich ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin.

Sprechstunden für Frauen-Abteilung: Dienstag 2½, Donnerstag 1½ Uhr; für chirurgische Kranke Montag und Freitag 1 Uhr; für Augenbehandlung: Dienstag und Sonnabend 12½-1½ Uhr; für äussere Krankheiten: Montag und Freitag 1-1½ Uhr; für innere Krankheiten: Sonnabend 1½-2½ Uhr; für Nerven-Abteilung: Montag, Mittwoch und Freitag, Behandlung 10-11 Uhr, Sprechzeit des Arztes 1½-2½ Uhr.

Die Anstalt ist angewiesen auf jährliche Beiträge und Geschenke. Vorstand und Mitglieder-Ausschuss: Vors. Dr. Franke, Frau Senator Lattmann, Dr. med. G. H. Siemsen, Schatzmeister, Alsterdamm 39, O.E. Dr. jr. Gust. Sieveking, Schriftf., Dres. Hahn, Trömer, Zarniko, Albanus, Prof. Deycke, Drs. Herbig, Engels, Hildebrandt, E. Merck, Dr. Mannheim, Dr. Glinzer, Dr. Jensen, Frau Dr. C. Petersen, Fraulein Pauly.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins von 1872.

Bratenknechtgraben 84, für unentgeltlich ambulante Kranke täglich geöffnet, ärztlicher Rat und event. freie Medizin. Sprechstunden während der Kriegszeit für Frauenkrankheiten Mittw. von 10-11, Augenkrankheiten Mont. und Freit. von 2-3, äussere Krankheiten Mittw. und Sonnab. von 12-1, für Nervenkrankheiten Donnerst. von 2-3, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten Mittw. 11-8 Uhr. 1916 wurden 779 Kranke in 9676 Besuchen behandelt. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeister Dr. Burchard, Vors. Fr. E. Ehlers, Schatzmeister, Fr. E. Bertchau, Fr. A. Hahn, Fr. A. Heintzen, Fr. A. Hünken, Fr. H. Meinardus, Fr. A. Moller, Frau E. Pinckernalle, Fr. A. Strokarcak, Frau D. Illner, Frau G. Ed. Weber, Dres. Ahrens, Boettiger, Elchelp, Hanssen, Hasche, Molter, Professor Thost und der Schriftf. Dr. jur. Rud. Hertz.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. ☞ V, 672. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Kinder-Poliklinik und Säuglingsfürsorge Rothenburg, e. V.

Bilthorner Röhrendamm 8/10, Vierländerstr. 3 und Neubau: Marktmanstr. bei der Familie E. H. Kruse zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher, erweitert 1906 durch eine systematische Säuglingsfürsorge und 1913 durch Begründung eines Kinderkrankenhauses, gewährt Kindern unentgeltlich ärztliche Hilfe und beaufsichtigt zwecks Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit eine möglichst grosse Anzahl gesunder Säuglinge durch Abhaltung von Mütterberatungsstunden, Hausbesuchen, Stillhilfen. Tagl. Sprechst.: 1-3, für innere, chirurg. und Hautkrankh., für Augenkrankh. Mont., Mittw., Freit. v. 2-3, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankh. Dienst., Donnerst., Sonnabend von 1-2, Vors. des Verwaltungsausschusses: Senator J. von Berenberg-Gossler, Schriftf.: Notar Dr. P. de Chapeaurouge, Vorstand und leitende Ärzte: Dr. C. Stamm, Johnsallee 68, Dr. Oskar Emden, Jungfrauenhof 12; Schatzmeister: Rudolf Böhm, Schwannewiek 27. Der Verein erbetet Beiträge und Legate an BCto: Nordd. Bank.

Privat-Krankenanstalt Elchenhain

Eichenstr. 84 und am Weiher 57. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienau und ein zweiter Arzt. ☞ V, 4302.

Dr. Bruhn's Kurpension für Lungenschwache.

Staatlich konzessionierte Privatklinik zu familiärer Aufnahme und gesondelter Behandlung einiger leicht Lungenscheidender. Das Haus liegt in trockener nebelreicher Lage Neu-Wentorf, Station Reinbek. Besitzer und Leiter Dr. Bruhn. Tagespreis 8-12.— Mk., je nach Zimmeransprüchen. Das ganze Jahr geöffnet.

Intro-Pädagogium (staatlich subventioniert)

Bornstr. 12, ☞ 5, 1584, Heilerziehungsanstalt für schwache, nervöse, nicht schulfähige, schwer zu erziehende Töchter und Söhne gebildeter Stände, sowie Agnatorium und Internat für Sprachgestörte und Schwachbegabte. Besetzende Ärzte: Herr Prof. Dr. med. et phil. Weygand, Herr Oberstaatsarzt Dr. med. Andersens und Herr Dr. med. Stamm. Die Anstalt hat 16 Betten. Tagespreis 7-10 Mk. Pädag. Leiterin: Fr. Elise M. Krüger, leitender Hausarzt: prakt. Arzt Otto Heise.

Privat-Krankenvereine.

Hamburgischer Landes-Verein vom Rothen Kreuz e. V. siehe Seite 5 in diesem Abschnitt.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpflieger im Kriege vom Rothen Kreuz, Verband Hamburg siehe Seite 6 in diesem Abschnitt.

Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz siehe Seite 6 in diesem Abschnitt.

Rettings-Anstalt für Verunglückte

gegr. 1768, von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“, gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft“ genannt. Das Bestiztum der Gesellschaft an Rettungsapparaten etc. ist seit dem 1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste Aufgabe der Rettungsanstalt besteht seitdem nur noch darin, durch öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgeteilte Geldprämien solche Rettungswerke zu belohnen, die mit eigener Lebensgefahr ausgeführt sind. Anträge auf Erteilung von Rettungs-Medaillen etc. sind an den ersten Vorsteher, Regierungsrat Dr. Sannemann, Burgstr. 34, od. Institut für Schiffs- u. Tropenkrankheiten zu richten. Neben demselben fungieren als Beisitzer Dr. Bruno Meyer und Dr. med. B. Boltz. (1916).

Verein zur Förderung der weiblichen Diakonie in St. Pauli. Vors.: Pastor Jensen, Pinnaas 81; 2. Vors.: Pastor Kaerner, bei den Kirchhöfen.

Jugendwohl.

Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Hamburgischer Landesverband für Jugendpflege, e. V.

Zweck: Der Verein will das Verständnis für die Jugendpflege in die weitesten Kreise tragen. Er leistet selbst keine vereinsmässige Arbeit an der Jugend, sondern sieht seine Aufgabe vornehmlich darin, alle in der Jugendpflege tätigen Vereine, die sich die Erziehung der Jugend im vaterländischen Geiste angelegen sein lassen — bei voller Wahrung ihrer Selbstständigkeit — in jeder Weise zu unterstützen und einen Mittelpunkt zu bilden, von dem aus auf dem Gebiet der Jugendpflege zweckdienliche Einrichtungen ausgebaut, Lücken ergänzt und besondere Aufgaben bearbeitet und gelöst werden können. Vorstandrat: Generalmajor Grünig, Vors.; John Freytag, Rechnungsführer; Oberlehrer Dr. Förster, Schriftf.; Ludw. Lambert, Dr. jur. A. Korn, Bundessekretär Schröder, Oberlehrer Prof. Dr. Venzner, Direktor Kießling, Hans Sievers. — Geschäftsführer: K. Kuhndahl. In Vertretung: Dr. A. Korn. Geschäftsstelle: geöffnet im Sommer 8-4, im Winter 9-5 Uhr, BCto: Vereinsb., ☞ IV, 4888, Mönckebergstr. 81, IV., Versammlungsraum

Dem Hamburgischen Landesverbande für Jugendpflege angeschlossene Vereine:

I. Vereine, welche Jugendpflege betreiben:

A. Turnvereine und -verbände.

Hamburger Turnerschaft von 1816 — Hamburgischer Turnverein — Hamburger Turnerbund von 1862 — Hamburg St. Pauli-Turnverein — Turnerbund Hamburg Eilbeck, E. V., desgl. Jünglings-, Knaben- und Mädchenabteilung — Hamburger Turnerschaft von 1874 — Hamburger Lehrer Turnverein — Einüblicher Turnverein — Deutscher Turnverein Hamburg — Winterhuder Eppen dorfer Männer Turnverein von 1880 — Hammer Turnverein von 1896 — Hamburg Rothenburgsorter Turnverein — Turnverein „Gut Heil“ von 1885, Geesthacht — Turnverein von 1890 — Turnerschaft des Bildungsvereins Hamburger Männer-Turnverein von 1872 e. V. — Turnerschaft des Bildungsvereins Abteilung des Bergedorfer Wähler Turnvereins — Turnerschaft von 1890 — Jugend-Club — Vereinigung der Turnlehrer an den höheren Staatsschulen Hamburg — Eilbecker Turngesellschaft von 1899 — Männer-Turn-Verein Cuxhaven, e. V. — Andreas-Turngesellschaft — Jüdischer Turn-Verein „Ba Kocha e. V.“ — Uhlenhorster Turngesellschaft.

B. Schwimmvereine und -verbände.

Verband Hamburger Schwimmvereine R. V. — S. V. Elbe von 1897 — Eppendorfer-Winterhuder Schwimmverein von 1888 — Schwimmverein „Stern“ von 1890 — Hamburg — Einüblicher Schwimmverein — Privat Badgesellschaft von 1911 — Sanitäts-Schwimmverein Eimsbüttel von 1895 E. V. — Hamburger Damen-Schwimmverein von 1898 — Sanitäts-Schwimmverein Hamburg von 1888 R. V. — Schwimm-Verein Poseidon-Hellas zu Hamburg — Hamburg-Altener Schwimm-Sport-Club „Germania“ von 1896 — Schwimm-Club Bergedorf von 1911 — Schwimm-Sport-Verein „Nixe“ von 1901 — Hamburger Schwimm-Verein v. 1879 Triton-Neptun, R. V.

C. Wandervereine und -verbände.

Deutscher Pfadfinderbund, Ortsgr. Ebg., desgl. 1., 2., 3. und 4. Feldkompanie E. V. — Jung-Hamburg E. V. — Hamburger Jungwandler, B. f. J. — Alt-Wandervogel, B. f. J., Ortsgruppe Hamburg — Wandervogel e. V. — Norddeutscher Wanderbund für Hamburg und Umgegend — Wandervereinigung des Johanneums — Jungdeutschland der Beachschule am Weidenstieg — Die fahrenden Gesellen, Bund für Wanderpilger im D. H. V. — Hamburger Pfadfinderrinnen von 1910 — Jugendabteilung der Wandermannschaft „Heimat“ — Weiss-rot, Wanderbund für die weibliche Jugend — Kaufmännischer Jugendbund im Jungwandlerbund in Hamburg — Wandervogel Jung-Groden — Wandervogel, V. D. H. — Verein ehem. Schüler der Volksschule Osterstrasse — Wandervogel, V. D. H. — Wanderverein „Wanderräuber“ — Wanderverein „Wandervogel, Ortsgruppe Hamburg-Wandsbek — „Wanderräuber“ — Wanderverein „Wanderräuber“ — Wanderverein der Oberrealschule vom Holstenort — Hbg. Pfadfinderrinnen, Gold-Rot-Silber — Jungmädchenbund Bergedorf — Verein der Pfadfinderinnen in Cuxhaven — Wandervereinigung für Volkstanzfreunde — Wandervogel Cuxhaven — Jüdische Schüler-Wanderguppe — Schüler-Ruder- und Wanderverein Cuxhaven — Wanderverein „Kameradschaft“ — Wanderer — Wanderscharen, Ortsgruppe Hamburg — Düren-Verein im Altstalt — Deutscher Bund f. Volksschuljugendwandler — Deutscher Wanderer-Bund — Hamburger Wanderscharen — Die Vaganten — Niederdeutscher Wanderbund — Freidenkliche Wanderer — Deutscher Wanderbund (V. B.) — Vereinigung f. Wanderpilger im Steuographen-Verein Stolze-Schrey — Wanderbund Heimattreu — Vortrupp Abteilung — Vortrupp Jugend — Jung Wandervogel — „Jungsturm“ im Jung-Deutschland, 15. Jungsturm-Batalion — Wandervogel, e. V. — Winterhude Jugendloge „Lebe für andere“ — Ortsgr. Hamburg-West des Jung-Wandervogels.

D. Spiel- und Sportvereine und -verbände.

Spielverband für Hamburg-Altona und Umgegend — St. Pauli Spielvereinigung — Jugendabteilung des Spielvereins Bergedorf — Jugendabteilung des

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.